

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue, bürg. K. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr K. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr K. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 103.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. Juli 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Kiel, 3. Juli. Der Kaiser hat heute vor-
mittag an Bord des Dampfers „Hamburg“ seine
Nordlandsreise angetreten.

Die angekündigte Begegnung zwischen Kaiser
Wilhelm und dem Zaren Nikolaus gilt nach
einer neueren Privatmeldung aus Petersburg doch
noch keineswegs als unbedingt feststehend. Die er-
wähnte Meldung weist darauf hin, daß es von der
weiteren Entwicklung der Verhältnisse in Rußland
abhängen werde, ob diese Begegnung noch statt-
findet oder nicht, da für den Fall des Eintrittes
ernster Ereignisse der Zar unmöglich sein Land ver-
lassen könne. Indessen halte man in unterrichteten
Petersburger Kreisen die Zusammenkunft der beiden
Herrscher allerdings für sicher.

König Friedrich August von Sachsen emp-
fing am Sonntag im Dresdener Residenzschloße
das Ehrenpräsidium der deutsch-böhmischen Aus-
stellung in Reichenberg, Bürgermeister Dr. Bayer
und Herrenhausmitglied Neumann in Audienz.
Der König stellte hierbei seinen Besuch auf der
Reichenberger Ausstellung in sichere Aussicht. Am
Dienstag gedachte der Monarch in Hamburg einzu-
treffen, um daselbst am nächsten Tage dem Stapel-
lauf des neuen Riesendampfers der Hamburg-
Amerika-Linie, welcher den Namen „König Friedrich
August“ erhält, beizuwohnen. Am Donnerstag be-
gibt sich der König nach Kiel weiter.

Karlsruhe, 2. Juli. In der 2. Kammer
stand heute die Schulvorlage zur nochmaligen Be-
ratung. Die Regierung hatte ihre Zustimmung zur
Vorlage von einer gewissen Erhöhung der Gemeinde-
beiträge zu den Schullasten abhängig gemacht. Die
Kammer erklärte sich mit Ausnahme der Sozial-
demokraten und Konservativen damit einverstanden.
Schließlich fand das Gesetz einstimmig Annahme.

An Stelle des Herzogs von Amador ist jetzt
Perez Caballero zum spanischen Minister
des Äußeren ernannt worden. Er erklärte einem
Berichterstatter gegenüber, er werde sich sofort mit
Handelsverträgen mit Deutschland, Frankreich, der
Schweiz, Italien und England beschäftigen. Ferner
kündigte er an, daß wichtige Veränderungen im
diplomatischen Dienste, darunter eine Neuorganisation
des Botschafterpostens in Berlin, bevorstünden.

Gegen das spanische Königspaar scheint
ein neuer anarchistischer Anschlag geplant ge-
wesen zu sein. In La Granja, wo das Königs-
paar die Hüttenwochen verbringt, wurde am Sam-
stag ein Anarchist namens Aquilafuente verhaftet.
Er ist Mitte vorigen Monats aus Paris nach Spanien
gekommen und hatte ein Paket chiffrierter Briefe bei
sich. Zwei andere verdächtige Personen wurden
ebenfalls verhaftet.

In Rußland ist vom Kaiser ein Gesetz er-
lassen worden, nach welchem die aktive Dienstzeit
für die Infanterie und die Fußartillerie auf 3, für
die anderen Waffengattungen auf 4 Jahre festge-
setzt wird. Der Dienst in der Reserve schwankt
zwischen 7 bis 10 Jahren. Der aktive Dienst in
der Marine beträgt 5, in der Reserve ebenfalls 5
Jahre. Für Personen, die einen bestimmten Bild-
ungsgrad nachweisen, sind Vergünstigungen zugelassen.

Warschau, 2. Juli. Heute wurden hier 6
Mordanschläge gegen Polizisten unter-
nommen. 2 der Angegriffenen wurden getötet, 3
verwundet, einer blieb unverletzt. Die Behörden
ordneten die Zurückziehung der Polizeiposten von
den Straßen an. Die Sicherheitsdienste werden von
Patrouillen versehen.

Paris, 2. Juli. In der heutigen Sitzung des
Kassationshofes erörterte der Generalstaatsanwalt
die sog. neuen Tatsachen und gab der Ansicht Aus-
druck, daß das Telegramm und die Erklärungen
Guerins, die sich auf das Geständnis von Dreyfus
beziehen, ein wesentliches Tatbestandsmoment bilden,

das dem Kriegsgericht in Rennes unbekannt ge-
wesen sei. Er erinnerte an das Zeugnis von
Cernusky, der versicherte, daß er über die Schuld
von Dreyfus vertrauliche Mitteilungen erhalten habe,
und damit in Rennes ein großes Aufsehen hervor-
rief. Der Generalstaatsanwalt stellte fest, daß die
Versicherungen Cernusky's unwahr waren. Dies sei
jetzt als neue Tatsache anzusehen. Weiterhin unter-
zog er das Schriftstück Nr. 26 des geheimen Dossiers
einer Prüfung, in dem B. dem A. verkündigt, daß
er den Eisenbahnorganisationsplan erhalten werde,
und sodann das dem deutschen Kaiser zugeschriebene
Dokument, in dem der Name „Dreyfus“ in vollen
Buchstaben enthalten ist. Dreyfus habe in seinem
Brief an den Justizminister gegen dieses Schriftstück
protestiert, das zu seiner Verurteilung führte. Der
Generalanwalt führte weiter aus, der Anklagepunkt
betreffend das angebliche Schreiben des deutschen
Kaisers müsse mangels jeden Beweises völlig aus-
scheiden. Sodann hob der Generalstaatsanwalt
heraus, daß Valcarlos niemals Dreyfus als Verräter
bezeichnet habe. Es habe sich aber herausgestellt,
daß Valcarlos, dessen Ehrenhaftigkeit stets versichert
wurde, ein gewöhnlicher, mit 400 Frs. monatlich
besoldeter Agent gewesen sei. Dies stelle nach seiner
Ansicht ebenfalls eine neue Tatsache dar, die die
Revision begründet. Hierauf wurde die Verhand-
lung abgebrochen.

Am Sonntag ist die Telephonlinie Paris-
Rom eröffnet worden. Die beiderseitigen Leiter
des Post- und Telegraphenwesens sprachen dabei
den Wunsch aus, daß die Linie ein neues Band
der Freundschaft zwischen Frankreich und Italien
und förderlich für die Handelsbeziehungen der beiden
Länder sein möge.

In London ist der Erfinder des Kehlspie-
gels, der Spanier Manuel Garcia, am Sonn-
tag abend im hohen Alter von 102 Jahren gestorben.

New York, 2. Juli. Die Hitze erreichte gestern
wieder 37 Grad. 10 Todesfälle infolge Hitzschlages
waren zu verzeichnen. Gegen 50 Personen mußten
in Krankenhäusern untergebracht werden. Erst gegen
Abend stellte sich leichter Regen ein, der etwas Ab-
kühlung brachte. Die Meldungen über zahlreiche
tödliche Hitzschläge aus anderen Orten mehrten sich.

Berlin, 29. Juni. Berlin atmet auf. Mit
schier unerträglichem Druck hatte die Hitze der letzten
Tage auf dem Häusermeer der Reichshauptstadt ge-
lastet. Zu 30 und mehr Grad Celsius im Schatten
hatte sich die Hitze gesteigert; das Asphaltpflaster
schien sie verstärkt zurückzustrahlen, und die hohen
Häuserfronten der engen Straßen der Altstadt at-
meten bis tief in die Nacht hinein die Glut, die
sie am Tage in sich aufgenommen hatten, wieder aus,
sodas auch die Abendstunden keine Kühlung bringen
konnten. Menschen und Tiere sah man unter den
unmöglichsten Kopfbedeckungen herumlaufen, und wo
in der Nähe eines öffentlichen Brunnens ein schat-
tiges Plätzchen war, hielt alles, was über ein paar
Minuten Zeit verfügte, eine erquickende Ruhepause.
Auf die die Stadt umgebenden Waldungen wirkte
die Hitze gleichfalls gewaltig ein. Sie jag aus den
Nadelholzbeständen förmlich den wärzigen, kräftigen
Dust empor, sodas er wie eine unsichtbare Wolke
die ganze Gegend einhüllte. Erhob sich dann ein
leichter, stadtwärts gerichteter Wind, dann wurde der
herliche, aber auch schwüle Kiefernast bis tief in
die Straßen der Stadt hineingeführt, und man konnte
für Augenblicke mitten in der Millionenstadt das
Gefühl haben, am Rande eines Gebirgswaldes zu
weilen. Dann aber drängte die von den Straßen
zurückgeworfene Glutwolke mit neuer Macht empor,
und man schmautete aufs neue in Asphaltundst und
in trockener Sonnenhitze. Von dieser Pein hat uns
heute ein heftiges Gewitter, das in Begleitung mäch-
tiger Regengüsse niederging, befreit. Auf allen Ecken
und Enden blitzte und donnerte es, denn eine ganze
Anzahl von Gewittern schienen über der Stadt zu-

sammengestoßen zu sein, und ausgiebige Platzregen
erquickten Gärten und Anlagen, die unter der anor-
malen Hitze bereits etwas gelitten hatten. Jetzt
weht eine frische, kräftige Gewitterluft durch die
Straßen und aus allen Fenstern stecken die Leute
die Köpfe um möglichst viel von der lang entbeherten
Erquickung, in sich aufzunehmen, nachdem sie sechs
Wochen lang darauf angewiesen waren, die infer-
nalische Hitze nur von innen heraus zu löschen, was,
wie der Besuch der Gartenetablissemments und der
Bierwirtschaften der Stadt bewies, allerdings in so
gründlicher Weise besorgt wurde, daß die Wirte den
Juni 1906 in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Der Heilstätte „Waldfrieden“, Spezial-
anstalt für Alkoholranke, ist nun auch von dem
Provinzialausschuß der Provinz Sachsen ein Zuschuß
von 1000 M. für das vergangene Jahr bewilligt
worden. Diese ganz besondere Anerkennung seitens
der Provinzialbehörde, welche seit ungefähr Jahres-
frist eine Anzahl Alkoholranke in der Heilstätte
„Waldfrieden“ behandeln läßt, ist außerordentlich
erfreulich und ein Beweis dafür, daß die leider noch
immer so vielfach verkannten erfolgreichen Bestreb-
ungen der Heilstätte an maßgebender Stelle ge-
würdigt werden. — Es würde so dringend zu
wünschen sein, Spenden derselben zuzuwenden, um
den vielen Anfragen nach unentgeltlicher Aufnahme
nachkommen und Freibetten geben zu können.

Heidelberg, 2. Juli. Der Stadtrat richtete
mit Rücksicht auf die allgemeine Besorgnis der Be-
völkerung an den Großherzog ein Immediatgesuch
um Ausschub der Entscheidung in der Heidel-
berger Schloßfrage und nochmalige Prüfung
derselben. Es wird vorgeschlagen, ein öffentliches
Preisanschreiben für die Erhaltung des Otto-
Heinrich-Baues im jetzigen Zustand zu erlassen.

Achern, 30. Juni. Ein schreckliches Ver-
brechen wurde gestern abend 11 Uhr in Böhlerthal
verübt. Die 18-jährige Elise Kauffer aus Achern
wurde von dem 20-jährigen Holzmacher Albert Stolz
aus Oberböhlerthal (Zintel Bächelbach), dessen
unfittliche Anträge sie abwies, auf dem Heimweg
vom Bahnhof erschossen. Die Ermordete, die
einzige Tochter der Witwe Kauffer von hier, war
bei ihrem Onkel, dem Johann Zint in Böhlerthal
zu Besuch. In Gemeinschaft mit der 16-jährigen
Tochter ihres Onkels begleitete sie abends 1/2 9 Uhr
eine von Baden-Baden zu Besuch weilende Dame
zur Bahn, worauf sich die beiden Mädchen im Tale
noch einige Zeit aufhielten. Auf dem Heimweg be-
lästigte der Holzmacher Stolz die Mädchen mit un-
fittlichen Redensarten. Ueber das Mißlingen seiner
unlauteren Absichten aufgebracht, zog der Bursche,
als die Mädchen vor dem Hause des Zint ange-
kommen waren, plötzlich einen Revolver und feuerte
mehrere Schüsse gegen die Elise Kauffer ab, die
von mehreren Kugeln in die Brust getroffen, tödlich
verletzt zusammenbrach. Kurz darauf trat bei der
Schwerverletzten der Tod ein. Der Täter konnte
noch in der Nacht verhaftet und in das Gefängnis
nach Bühl eingeliefert werden. Wie mitgeteilt wird,
ist der Mörder schon früher seinem unglücklichen
Opfer mit unfittlichen Anträgen nahe getreten, aber
immer wieder zurückgewiesen worden. Der unglück-
lichen Mutter, welche ihre einzige Stütze verloren
hat, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Aus Franken, 2. Juli. Die Unwetter
und Gewitterstürme haben in einem Teil des
Frankenlandes schrecklich gehauft. Besonders
wurden die Markungen Oberauerheim und Gerolz-
hofen betroffen. Dort fielen die Hagelstücke in Größe
von Hühnereiern und vernichteten alles. Das Land
gleich einer Wüste; die Bäume stehen entfrachtet
und entblättert da. Tauben, Vögel und Hasen
wurden in Mengen erschlagen. Der Schaden ist
sehr groß. Ein Teil der Betroffenen ist nicht
versichert.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Juli. Der König hat seine Ermächtigung erteilt, daß das vom Kaiser unterm 29. Mai ds. Js. genehmigte neue Exerzierreglement auch bei dem württembergischen Armeekorps zur Einführung gebracht wird. — Der neuernannte Kultminister von Fleischhauer hat heute in Gegenwart der übrigen Staatsminister den Eid in die Hände des Königs abgelegt. — Bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und deren Hilfsbureau, mit Ausnahme der Eisenbahnhauptkasse und des Bekleidungsamts, wird für die Zeit vom 16. Juli bis 1. September die Durcharbeitszeit versuchsweise eingeführt. Die Dienststunden dauern von 7.30—2.30 Uhr.

Stuttgart, 3. Juli. Die Kammer der Abgeordneten wählte in ihrer heutigen Sitzung an Stelle des erkrankten Abg. Haug den Abg. Wolff in die Finanzkommission und an Stelle des Abg. Rembold-Kalen den Abg. Walter in die Justizgesetzgebungscommission. Hierauf wurde eine Petition betr. die Erbauung einer Bahn von Herrenberg über Weilderstadt nach Pforzheim der Regierung zur Kenntnisnahme empfohlen und sodann mit der Beratung der Denkschrift über die Tarifreform, die vor einigen Tagen den Ständen unterbreitet wurde, begonnen. (Bericht folgt.)

Stuttgart, 2. Juli. Vom Kaiserl. Reichsmarineamt in Berlin ist einer hiesigen Firma die gesamte Ausstattung des neuerstellten kaiserlichen Gouvernements in Tsingtau übertragen worden.

Stuttgart, 1. Juli. Nach dem Muster anderer Großstädte hat der Verein für Fremdenverkehr regelmäßige tägliche Rundfahrten mit einem vier-spännigen, besonders für diesen Zweck gebauten Wagen, eingerichtet, wodurch den Fremden Gelegenheit geboten werden soll, die Sehenswürdigkeiten von Stuttgart-Cannstatt und Umgebung auf praktische, angenehme und billige Weise zu besichtigen. Die Auswahl der Route kann als eine glückliche bezeichnet werden, auch ist der Fahrpreis von 3 M. pro Fahrt und Person im Hinblick auf das Gebotene ein verhältnismäßig niedriger. Der Wagen wird auf jeder Fahrt von einem mit den lokalen Verhältnissen durchaus vertrauten Kurier begleitet, der den Teilnehmern die nötigen Aufschlüsse und Winke zu geben hat. Gestern vormittag fand vom Schloßplatz aus mit einer Anzahl geladener Gäste die erste Rundfahrt als Probefahrt statt, die einen durchaus befriedigenden und gelungenen Verlauf nahm.

Stuttgart, 2. Juli. Die Lendenfleischpreise sind mit Wirkung vom 1. Juli an von der Kommission für die Feststellung für die Fleischpreise folgendermaßen festgesetzt worden: Ochsenfleisch 85 J.; Rindfleisch 1. Qualität 80 J., 2. Qualität 75 J.; Kalbfleisch 1. Qualität 85 J., 2. Qualität 80 J.; Schweinefleisch 80 J., Hammelfleisch 70 J. je pro Pfund. Ein Preisabschlag tritt demnach beim Kalbfleisch um 5 J. ein.

Für das Landesfeuerwehrfest in Tuttlingen ist nach Mitteilung der Generaldirektion der württ. Eisenbahnen Fahrpreisermäßigung gewährt worden in der Weise, daß einfache Karten, welche am 27., 28. und 29. Juli von Feuerwehrlenten, die sich durch Uniform oder Festzeichen an den Abgangsstationen legitimieren, nach Tuttlingen gelöst werden und mit Rückfahrtsstempel versehen werden, auch für Rückfahrt gültig sind bis 5. August. Ebenso ist von der K. Generaldirektion ein Sonderzug nach Singen am Montag den 30. Juli genehmigt worden; Tuttlingen ab 10 Uhr morgens, Singen an 11 Uhr; Singen ab 4.40 nachm., Tuttlingen an 5.47. Der Fahrpreis für diesen Extrazug beträgt 1.70.

Freudenstadt, 2. Juli. Bei der gestern abgehaltenen Generalversammlung des Bezirksvolkvereins Freudenstadt wurde Reichstagsabgeordneter Wagner-Stuttgart als Kandidat zur Landtagswahl aufgestellt.

Märtlingen, 3. Juli. Heute früh verschied hier im hohen Alter von 86 Jahren Geheimrat Kommerzienrat Heinrich Otto. Mit dem Verstorbenen ist ein hochverdienter Senior der württ. Großindustrie, ein Bahnbrecher auf dem Gebiet der Baumwollindustrie dahingegangen, der, von kleinen Anfängen ausgehend, durch unermüdbare Tätigkeit Erfolge erzielte, wie sie selten erreicht werden.

Feuerbach, 3. Juli. Infolge ehelicher Zerwürfnisse feuerte gestern ein in einer hiesigen Fabrik angestellter Kaufmann auf seine Frau mehrere Revolvergeschosse ab und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Während die Frau leichter verletzt ist, mußte der Mann schwer verletzt ins Katharinenhospital nach Stuttgart überführt werden.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 2. Juli von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die alljährlich um diese Zeit gab es auch diese Woche an den amerikanischen Börsen größere Preisschwankungen, die sich schließlich mehr nach unten bewegten. Ein Rendement daher liegt jedoch noch in weiter Ferne und da die Qualitäten in den letzten Jahren sehr gering und teilweise kaum transportfähig waren, werden die Importländer, selbst wenn die Preise sich noch viel mehr drücken würden, nur mit allergrößter Vorsicht an den Bezug von nordamerikanischen Früchten herangehen. Von Rumänien liegen zuverlässige Nachrichten vor, wonach infolge anhaltender starker Regengüsse die Qualitäten abermals sehr gelitten haben. — Rußland dürfte allem Anschein nach ebenfalls mit einer kleineren als der vorjährigen Ernte zu rechnen haben, und die Zufuhren von Argentinien dürften sehr bald ihr Ende erreicht haben. Die Preise aller Fruchtgattungen haben sich angesichts der geschilderten Verhältnisse auch diese Woche nicht viel verändert. — Obstpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Äpfel Nr. 0: 30 M. — Pfl. bis 31 M. — Pfl., Nr. 1: 28 M. 50 Pfl. — 29 M. 50 Pfl., Nr. 2: 27 M. — Pfl. bis 28 M. — Pfl., Nr. 3: 25 M. 50 Pfl. bis 26 M. 50 Pfl., Nr. 4: 23 M. — Pfl. bis 24 M. — Pfl. Suppengries 30 M. — Pfl. bis 31 M. — Pfl. Rieze 10 M. — Pfl. — 10 M. 25 Pfl.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 30. Juni. Die diesjährigen Gerichtsfestien nehmen am 15. Juli ihren Anfang und dauern bis 15. September. Nur in dringenden Fällen werden während der Gerichtsfestien in Zivilprozessen Termine abgehalten und Entscheidungen gefällt. Solche Angelegenheiten werden als Ferienfachen bezeichnet und das Gerichtsverfassungsgesetz rechnet zu diesen: Arrestsachen, Meß- und Marktsachen, Hausmietstreitigkeiten, Wechseln und Bausachen, wofür über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann indessen auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungs- und das Konkursverfahren sind die Gerichtsfestien ohne Einfluß, ebenso auf die Strafprozesse.

Neuenbürg, 1. Juli. Im Anschluß an den Bericht in Nr. 100 ds. Bl. v. 29. Juli ds. über die 22. Versammlung des württ. Forstvereins in Schorndorf ist noch mitzuteilen, daß die Versammlung beschloß, die Tagung des Vereins im nächsten Jahr ausfallen zu lassen mit Rücksicht auf die deutliche Forstversammlung, welche 1907 in Straßburg stattfindet, dafür die Versammlung des württ. Forstvereins 1908 in Neuenbürg abzuhalten.

Neuenbürg, 3. Juli. Gestern abend gegen 9 Uhr ging hier von Mund zu Mund das Gerücht, es sei ein Kind im Walde beim Schützenhause ermordet, ein Mann sei mit einem Kind auf dem Rücken zuvor gesehen worden, 12—14 jährige Knaben wollten das Kind schreien gehört und einen Mann gesehen haben. Die Landjägerschaft und weitere beherzte Männer begaben sich alsbald an den bezeichneten Platz, während die Einwohnerschaft in begrifflicher Aufregung das Ergebnis der Nachsuchung abwartete. Diese Aufregung wurde noch dadurch vermehrt, daß eine Bahnarbeitersfrau nach ihrem 12jährigen Buben, welcher das Essen zu tragen hatte, suchte. Der Knabe stellte sich zwar bald ein, und die Nachsuchung im Walde blieb ergebnislos, so daß man noch keinerlei Aufklärung darüber hat, ob sich die Angaben der eingangs erwähnten Kinder überhaupt bestätigen.

Neuenbürg, 3. Juli. Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde der seit einiger Zeit ohne Beschäftigung in Pforzheim wohnende ledige 31jährige Georg Roth, Zimmermann von Schwegingen, zwischen der Pumpstation des Wasserwerkes Birkenfeld und dem Bahnwärterhaus an der Stelle, wo die Straße eine ziemlich starke Biegung macht, von einem talabwärts daherkommenden Automobil angefahren. Roth hatte noch so viel Kraft, sich an den Waldrand zu schleppen, wo er dann besinnungslos liegen blieb. In diesem Zustande wurde er dann später von einem Fuhrmann gefunden und gegen 11 Uhr ins Bezirkskrankenhaus hierher verbracht, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde. Die Verletzungen sind in der Hauptsache an der linken Seite. Roth erzählt, daß er einem von Pforzheim kommenden Automobil ausweichen wollte, gleichzeitig aber auch ein solches von der entgegengesetzten Seite kam, er sei noch in eine ganze Staubwolke eingehüllt gewesen, als er von dem von Neuenbürg kommenden Auto angefahren wurde, welches, ohne sich um ihn zu kümmern, fortgerast sei.

Feldrennach, 3. Juli. Der am letzten Sonntag von einem Burschen aus Ottenhausen angefallene 18 Jahre alte Gottlieb Genthner liegt schwer krank darnieder und dürfte mit dem Leben kaum davonkommen. Den bedauernswerten Eltern

wendet sich herzliche Teilnahme zu. — Im Orte Pfinzweiler kam es letzten Sonntag unter erwachsenen Ortsangehörigen aus geringfügigem Anlaß zu einer großen Schlägerei, in deren Verlauf vier Personen schwer blessiert wurden. Die leidigen Vorkommnisse mahnen eindringlich zu größerer Vorsicht im Genuß alkoholiger Getränke und zu besserer Einträchtigkeit und Verträglichkeit.

Calw, 2. Juli. Das gestern von der hiesigen Schützengesellschaft abgehaltene Nachbarschaftsschießen war von Schützenfreunden aus Wildbad Böden, Neuenbürg, Pforzheim und Hirzau sehr zahlreich besucht. Das Schießen dauerte mit kurzer Unterbrechung von 1/11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends und ergab folgende Schießresultate: Festscheibe: 1. Preis Fabrikant Schmidt-Neuenbürg, 2. Preis C. Schmidt-Neuenbürg, 3. Preis Hartmann-Neuenbürg, 4. Preis Adermann-Neuenbürg-Wildbad, 5. Preis Kainer-Neuenbürg, 6. Preis Beißer-Calw, 7. Preis Deyle-Calw, 8. Preis Dippelstein-Calw. Feldhauptscheibe: 1. Preis Claß-Calw, 2. Preis Deyle-Calw, 3. Preis Fabrikant Schmidt-Neuenbürg. Standhauptscheibe: 1. Preis Deile-Calw, 2. Preis Fabrikant Schmidt-Neuenbürg, 3. Preis C. Beißer-Calw. Im „Waldhorn“ hier, woselbst man sich nach Schluß des Schießens zusammenfand, kamen die von den Schützen gestifteten Preise zur Austeilung, wobei sich recht hübsche Gegenstände namentlich aus der Pforzheimer Industrie befanden. Nach der Preisverteilung und den üblichen Toasten der beiden Schützenmeister Deyle-Calw und Fabrikant Schmidt-Neuenbürg verblieb leider nur noch wenige Zeit, nachbarliche Beziehungen bei „freundlichem Trunk“ zu pflegen. Um 9 Uhr fuhren die werten Gäste wieder der Heimat zu.

Liebenzell, 3. Juli. Das am Sonntag hier abgehaltene Ganturnfest des Nagoldgäues nahm einen schönen Verlauf. Während des Festzuges, sowie auf der Tribüne trug die Sängerriege des Nagolder Vereins durch ihre Ehre viel zur Verschönerung des Festes bei. Die Damenriege des Turnvereins Calw bot schöne Aufführungen, welchen reicher Beifall gezollt wurde.

Pforzheim, 2. Juli. In Dillweissenstein feierte gestern die dortige freiwillige Feuerwehr ihr 25jähriges Jubiläum, wobei von 140 Mitgliedern im ganzen nicht weniger als 27 das vom Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Feuerwehrdienste erhalten konnten.

Pforzheim. Zur Erlangung von Plänen für die Erweiterung der Stadt Pforzheim hat der hiesige Stadtrat ein Preisanschreiben erlassen, das Preise von 3000, 2000 und 1000 M. vorsieht. Die Pläne sind bis längstens 5. Januar einzureichen.

Mühlhausen, an der Württ., 1. Juli. Der Schaden, den das letzte Hagelwetter anrichtete, ist noch größer als ursprünglich angenommen wurde. Er wird auf hiesiger Gemarkung auf 80—90 000 M. geschätzt. Hopfen, Getreide, Kartoffeln, Dickrüben, alles ist zusammengeschnitten, die Obstbäume stehen leer, die Futterwiesen sind durch Zerwühlen und Fortspülen des Humus arg mitgenommen. Von den frisch gemähten Wiesen wurde der Grasschnitt weggeschwemmt. Seit Menschengedenken ist kein solches Wetter dagewesen. Ähnlich ist es in Tiefenbronn, in Lehnungen, Hausen, Steinegg und in der württembergischen Nachbarschaft besonders in Bimsheim.

Nagold, 2. Juli. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 6 Paar Ochsen, 128 Kühe, 40 Kälber, 58 Stück Schmalvieh. Verkauft wurden 44 Kühe mit 10282 M., 16 Kälber mit 1999 M., 24 Stück Schmalvieh mit 3865 M. Auf dem Schweinemarkt wurden 220 Läufer Schweine und 540 Stück Saug Schweine zugeführt, wovon 150 Stück Läufer Schweine mit einem Erlös von 5250 M. und 420 Saug Schweine mit 8800 M. verkauft wurden, Preis per Paar Läufer Schweine 50—113 M., Saug Schweine 31—50 M.

Neuenbürg, 2. Juli. (Bauernregeln vom Juli.) Wenn gedeihen soll der Wein, muß der Juli trocken sein. — Am Margaretenstage ist der Regen eine Plage. — Die erste Birn bringt Margarete, drauf überall die Ernt' angeht. — Hundstage hell und klar verkünden uns ein gutes Jahr. — So golden die Sonne im Juni strahlt, so golden sich später der Roggen mahlt. — Wird Margarete zum Geburtstag naß, so fällt sie vier Wochen ins Regensatz. — An Jakobi klar und rein, wird's Christfest kalt und frostig sein. — Was Juli und August nicht vermocht, wird auch im September nicht gar gefocht. — Sankt Kilian stellt die Schnitter an. — Wie der Juli war, wird der Januar. — Juli kühl und naß, Scheuer leer und Faß. — Jakobiregen stört den Erntesegen.

Dermisches.

Karlsruhe, 1. Juli. Die „Bad. Pr.“ teilt folgendes lustige Vorkommnis mit: Die Direktion des Zoologischen Gartens in Köln erhielt nachstehenden Brief eines Knaben, der gern ein Schwesterchen hätte: „An den Zilobischen Garten Köln-Riehl. Lieber Klapperstorch! Ich habe schon so langewartet und habe doch keins gekriegt. Bringe mir ein Schwesterchen ich heiße Karl K...! und bin schon acht Jahre alt. Karl K... und wohne Karlsruhe... Straße 33 3 Stod. Ich bin 4 Wochen auf besuch. Der Klapperstorch soll es nach Karlsruhe bringen.“ — Die Direktion bemerkt dazu: Wir haben dieses Schreiben den versammelten Klapperstörchen vorgetragen und hoffen, daß einer den frommen Wunsch des kleinen Karl erfüllen wird. — Zu den Karlsruher Klapperstörchen im Stadtgarten scheint der Junge wenig Vertrauen zu haben, sonst hätte er sich doch schon lange an diese wenden können.

Montag vormittag fuhr ein Chauffeur mit seinem vollbesetzten Automobil in den Schliersee, glücklichweise ohne durch seine Unvorsichtigkeit Unheil anzurichten. Von den Insassen des Fuhrwerks kam niemand zu Schaden. Der Chauffeur nahm sich aber den Vorfall derart zu Herzen, daß er in den See sprang und ertrank. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Rotweinprobe. Man besuchte ein Stück vier-eckiger Kreide, wie sie als „Tafelkreide“ verkauft wird, an irgend einer Stelle wiederholt mit einigen Tropfen des zu prüfenden Rotweins, und erhält dann sehr schöne charakteristische Färbung. Meistens genügt schon ein einzelner Tropfen der Flüssigkeit, um die Fälschung der Färbung nachzuweisen, falls eine solche vorhanden ist. Heidelbeerfärbung auf der Kreide blau, ins Violette spielend; Malvenfarb-

stoff färbt sich auf der Kreide blau oder grün, oft beide Farben nebeneinander; Fuchsinlösung bleibt unverändert; echter Rotwein aber wird auf der Kreide braun oder schiefergrau.

Silberrätsel.

Neger — Sorgen — Gönnerschaft — Alaun — Falter — Kanne — Giebel — Verwaltung.

Aus jedem dieser Wörter ist durch Umtausch einer Silbe ein neues Wort zu bilden. Die hierbei zu verwendenden neuen Silben ergeben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort, während die mit denselben gebildeten Wörter folgende Bedeutung haben: 1. nagendes Gefühl; 2. Waffe; 3. Bedienstete; 4. biblischer Name; 5. Fanggeräth; 6. Körperteil; 7. Stadt in Oberhessen; 8. Zerstörung.

Auflösung des Silber-Rätsels in Nr. 100.
Stammbaum — Baumstamm.

Auflösung der Zweifelsigen Charade in Nr. 101.
Stichwort.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Potsdam, 4. Juli. (Telegr. a. d. Enztäler.) Die Kronprinzessin wurde 9.15 vormittags von einem Prinzen entbunden.

Hamburg, 3. Juli. In der Großen Michaelikirche ist heute nachmittags 2¹/₂ Uhr Feuer ausgebrochen; der Turm ist um 3 Uhr eingestürzt. Es gilt infolgedessen für ausgeschlossen, daß die Kirche gerettet werden kann, trotzdem sämtliche Feuerwehren zur Bewältigung des Feuers ausgerückt sind. Beim Einsturz des Turms sprang das Feuer auf die benachbarten Häuser über. Der auf dem Turm

diensthabende Feuer-Telegraphist, sowie zwei bei der Reparatur der Turmuhr beschäftigte Mechaniker und ein Uhrmacher kamen ums Leben. Es arbeiten 10 Dampfspritzen mit 40 Schläuchen. Etwa 20 Gebäude, meist Fachwerkbauten, in der Umgebung der Kirche sind niedergebrannt. Das Warenhaus Braun an der englischen Planke ist völlig ausgebrannt. Eine Kompanie des Regiments „Hamburg“ ist auf der Brandstätte zur Unterstützung der Feuerwehr anwesend. Der Brand dauert noch an, ist aber auf seinen Herd beschränkt. Alle Zugangsstraßen zur Brandstätte sind von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge belagert.

Literarisches.

„Der Süddeutsche Maler“. Unter diesem Titel erscheint eine neue Fachzeitschrift, deren Herausgeber Hugo Mathias, Stuttgart, ist. Die künstlerische Leitung des Unternehmens liegt in den bewährten Händen von Professor Kochga, Lehrer an der Lehr- und Versuchswerkstätte der Königl. Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Es gereicht dem Herausgeber und dem Verleger des Süddeutschen Malers zur Ehre, mit dem Erscheinen der neuen Fachzeitschrift den künstlerischen, tonangebenden Ruf begründet zu haben. Im Süddeutschen Maler soll echte Gewerbetätigkeit mit dem praktischen Leben, mit der Dekorations- und Zimmermalerei intensive Fühlung gewinnen. Jeder ehrlich Strebende wird das neu Dargebotene als eine geschmackliche Erleuchtung empfinden. Das neue Fachblatt ist nicht nur für Dekorations- und Zimmermaler, Anstreicher etc., sondern auch für Architekten und Werkmeister von großem Interesse. Der Preis von M. 2.50 vierteljährlich für 6 Hefte nebst allen Beilagen ist ein außergewöhnlich billiger. Probehefte werden an Interessenten vom Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart, bereitwilligst gratis gesandt.

Reklameteil.

Seidenstoffe von M. 1.10 an
— fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Rgl. Baugewerkschule in Stuttgart.

Im Wintersemester 1906/07 soll für solche Schüler, denen es besonders schwer fällt, die Schule im Sommersemester zu besuchen, wieder eine Abteilung der III. Klasse für Bautechniker eingerichtet werden. Da in diese Abteilung nur eine beschränkte Zahl von Schülern Aufnahme finden kann, so muß die Zulassung der Angemeldeten von der Bedürftigkeit, dem Alter und dem vorangegangenen Schulbesuch abhängig gemacht werden. Meldungen sind bis spätestens 15. Juli einzureichen. Denselben sind außer den Schul- und Berufszeugnissen von der Heimatgemeinde ausgestellte Vermögenszeugnisse beizulegen. Diejenigen Schüler, die für das Wintersemester in diese Abteilung aufgenommen sind, werden bis zum 1. August hievon benachrichtigt.

Stuttgart, den 23. Juni 1906.

Die Direktion.

S. B.: Professor Köhnelein.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die von ihnen im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen bezw. aufgestellten Regiebaunachweisungen oder Fehlanzeigen hierher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinden zu betrachten ist. Des Weiteren wird auf die im Regierungsblatt von 1887, Seite 505, abgedruckte „Anleitung in Betreff der Regiebaunachweisungen“ hingewiesen.

Neuenbürg, den 2. Juli 1906.

K. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

Akkord.

Die Herstellung einer hauffierten Straße in den „Schlößlewisien“ wird am Donnerstag, den 3. Juli ds. Js., vormittags 11 Uhr auf dem Rathause veranlaßt.

Der Voranschlag beträgt für

Grabarbeit	12 M.
Maurerarbeit	103 M.
Chauffierungs-Arbeit	552 M.
Pflasterarbeit	560 M.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 1. Juli 1906.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weiße Hände.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. — 3 Toilettensapfen-Parfüm, in Flaccons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

K. Forstamt Calmbach. Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 11. Juli, vormittags 10 Uhr in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg, Abt. Schloßkopf; Hengstberg, Abt. Dittenbrunn; Reistern, Abt. Ailesteich; Kälbling, Abt. Hinterer Ehan:

Nadelholzstangen meist Ficht.: 180 Bauftangen I. und II. Klasse, 45 Hagftangen I. und II. Kl., 20 Hopfenstangen I. Kl., 10 Reisstangen IV. und V. Kl., 15 Eichen-Bauftangen I.—III. Kl.;

ferner aus Eiberg, Abt. Schönlänge; Kälbling, Abt. Calmbachle und vom Scheidholz Distrikt Eiberg:

Rm.: 9 buchene Scheiter, 10 tannene Brügel, 27 Buchen-, 48 Nadelholz-Anbruch.

Arnbach.

Das Sammeln von Heidelbeeren

in dem hiesigen Gemeindegeld ist für Nichtortseinwohner bei Strafe verboten.

Den 2. Juli 1906.

Schultheißenamt.
Höll.

Conweiler.

Ein Mutterschwein

hat sich verlaufen.

Um Abgabe gegen gute Belohnung bittet

Karl Schönthaler,
Bäder.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt C. Meeb.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, wurde heute die Firma **Haucisen & Sohn** in Neuenbürg g. e. l. b. i. t mit dem Eintrag:

Die offene Handelsgesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1906 aufgelöst.

Neu eingetragen wurde sodann im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen:

Die Firma **Haucisen & Sohn** in Neuenbürg. Inhaber: **Artur Schmidt**, Fabrikant daselbst. Die Procura des Fabrikdirektors **Christian Löss** besteht fort.

Den 30. Juni 1906.

Oberamtsrichter
Doderer.

Fleischkonserven aller Art, Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack liefert die

Württemberg. Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H., Tübingen.

Detailverkaufsstelle in Neuenbürg bei:
Hrn. **Wilh. Fiess**.

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit u. Dauerhaftigkeit unsrer Waren wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Zahn-Arzt

Dr. Kleinmann aus Karlsruhe

praktiziert

Mittwoch u. Samstag in **Herrenalb**

Villa Pfeiffer (Photograph).

Sprechstunden: Mittwoch 8—12 Uhr,
Samstag 8—6 Uhr.

Nigrin

gibt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Zwangs-Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottlob Häbinger**, Waldhornwirts in Herrenalb sollen die auf Markung Herrenalb belegenen, im Grundbuch von Herrenalb Heft 76 Abt. I Nr. 1-17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragenen Grundstücke:

Gebäude-Nr. 56	4 a 11 qm	Wohn- und Wirtschaftsgebäude Schuppen und Hofraum an der Hauptstraße,	65 000 M.
Parz.-Nr.	268 2 a 02 qm	Wede am Vottenberg,	1 000 "
	271 4 a 67 qm	Baumacker und Wede allda,	1 200 "
	272 7 a 35 qm	Baumacker, Gemüsegarten und Wede allda, gemeinderätlicher Schätzungswert	600 "
	174 31 a 32 qm	Acker und Wede am Kennberg	400 "
	200 30 a 44 qm	Acker und unbefestigter Weg daselbst	800 "
	201 16 a 92 qm	und Wede am Kennberg	800 "
	208 15 a 08 qm	und Gehöft im Herrschaftsrain	500 "
	1312/1 5 a 86 qm	im Herrschaftsrain	300 "
	1312/2 1 a 38 qm		300 "
	1312/3 6 a 20 qm		1 000 "
	163 14 a 73 qm	Acker und Wede am Kennberg	300 "
	164/1 7 a 29 qm		300 "
	164/2 7 a 29 qm		1 000 "
Gebäude-Nr. 56c	1 a 08 qm	Verkaufsbude mit Hofraum an der Hauptstraße	zusammen 71 100 M.

am **Freitag den 6. Juli 1906**
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb im **zweiten** Termine versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 22. Mai 1906.



KINDERWAGEN
Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Glumentische
in Holz und Naturstein,
sowie alle Sorten Korbbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform
werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Outdoverwaltungen, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art mit größter Zufriedenheit zur Herstellung eines guten gesunden und haltbaren Gausstrunkes benutzt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.
Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.
Jullus Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.
Sortartig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den meisten einschlägigen Geschäften des Landes.
Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Wildbad bei Ant. Helmer, Drogerie; in Herrenalb bei Apoth. Bozenhardt, und in Schömberg bei Emil Hübl, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

Tonger's Taschenmusik-Album Bd. 43.
Flötenschule
von Hugot und Wunderlich.
Neue, sorgfältig revidierte und mit theoretischem Teil, Tonleitern, Etuden, sowie mit Unterhaltungs-Stücken versehene Ausgabe von Emil Theodor Weimershaus.
Auch zum Selbstunterricht geeignet.
Preis, schön und stark kartoniert, Mk. 1.—.
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.
P. J. Tonger, Köln a. R.

Kommissär:
Bezirksnotar Oberdorfer.

Neuenbürg.
Mädchen-Gesuch.
Auf 1. September suche ich ein pünktliches Mädchen, das schon in Stellung war, für kleinen Haushalt.
Frau Eugen Staub,
Bahnhofsstr. 111.
Neuenbürg.
Für Monat Juli 1-2 ruhige möblierte Zimmer gesucht.
Offerten unter G. Sch. 1881 an die Exp. ds. Bl.

Frühmorgens
ist jede Haut weiß, zart und geschmeidig, sowie jeder Teint zügel und blendend schön, wenn man sich
abends
mit Bergmanns Neptun-Cream von Bergmann & Co., Nadeben einreibt, à Bl. 1.— bei Karl Wähler.

Formulare
zu
Rechnungstabelle,
zu Rapiaten
und zu
Steuerabrechnungsbüchern
empfiehlt den Hh. Verwaltungs-
aktuarien zu gef. Abnahme.

Sie sparen
beim Einkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug von der
Fabrik
a. Masch.-Ind. G. m. b. H. Stuttgart
Fahrräder u. voll. Samst. v. H. 65.— an
Parasatik-Motoren
Leistungskode
Nähmaschinen 5 Jahre Gar. 45.—
Kleiner per anst. kein Vorz.

Nächsten Samstag, den 7. Juli, abends 8 Uhr findet in Neuenbürg im Gasthaus z. „Eintracht“ ein
öffentlicher Vortrag

statt, mit dem wichtigen Thema:
Welche Bedeutung hat das neue Erbschaft-Gesetz vom 1. Januar 1900 für uns, insbesondere für den Geschäftsmann u. Landwirt, und welchen Schutz gewährt die Haftpflicht-Versicherung?
Im Interesse dieses wichtigen Themas sollte es Niemand veräumen, diese Versammlung zu besuchen, wobei jedermann Gelegenheit geboten ist, durch Fragen sich volle Aufklärung über die Haftpflicht zu verschaffen.
Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Ober- und Unterniebelbach.
Der Militär-Verein
hält am
Sonntag, den 8. Juli ds. Js.
eine
Fahnenweihe
und ladet hiemit Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Programm:
Morgens 6 Uhr: Tagwache mit Musik.
Vormittags von 11 Uhr ab: Empfang der Vereine.
8 1/2 Uhr: Gemeinschaftlicher Kirchgang vom Rathaus ab.
Um 2 Uhr: Sammlung nach vorangegangenen Signal.
Präsident 2 1/2 Uhr: Abmarsch auf den Festplatz.
Begrüßung der Vereine: — Festrede.
Entfaltung und Uebergabe der Fahne an den Verein.
Gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz.
Abends 7 Uhr: Rückzug in den Ort: — Hierauf Ball.
Montag:
Kinderfest auf dem Festplatz.
Der Ausschuss.

Neuenbürg.
Wir beabsichtigen
am **Sonntag, den 8. Juli ds. Js.** ein
Waldfest
verbunden mit Schauturnen abzuhalten, wozu wir unsere werthe Nachbar-Vereine, Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst einladen.
Von 7 Uhr abends
Tanz-Unterhaltung
im „Waldhorn“.



Sie sparen
mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich
Johns „Vollampf“-Waschmaschine
anschaffen. Lieferung auch auf Probe.
Allein-Verkauf bei
Chr. Genssle & Söhne
Neuenbürg.

Neuenbürg.
Die im Jahre
1866 Geborenen
von hier und Waldreuth werden ersucht, zwecks einer **Befragung**, sich am nächsten **Samstag 1/2, 9 Uhr im „Anker“** (Nebenzimmer) einzufinden zu wollen.
Einige 1866 er.
Neuenbürg.
Strohütte,
Sommerjoppen,
Waschblusen,
Arbeitskleider,
Herren-Anzüge,
Knaben-Anzüge
empfiehlt in großer Auswahl billig
Paul Wilhelm.

Für Neubauten:
Closet-Spülungen, fast neu, Porzellan-Schüssel, eisen, Abflusstaßen und Wasserfaßen, Mundspülung billig abzugeben.
Anfragen an die Exp. ds. Bl.
Reißzeuge
bester Qualität, in schöner Auswahl bei
G. Meeb.